

**Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur
und Sport**

19.02.2024

N i e d e r s c h r i f t

**über die 8. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Senioren, Kultur und Sport der
Stadt Olfen**

**am Dienstag, 06.02.2024
Sitzungsraum, Bürgerhaus,
Kirchstraße 22, 59399 Olfen**

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende:

Schlaphorst, Gudrun

Mitglieder:

Jercha, Matthias

Lohmann, Thomas

Michel, Lydia

Reinkober, Uwe

Szibalski, Vera

Wever, Heinz-Peter

Zimolong, Ursula

stellv. Mitglieder:

Frye, Franz

Lueg, Karl-Heinz

Von der Verwaltung:

Sendermann, Wilhelm

Berghof-Knop, Sandra

BM

FBL 1

Pfeiffer, Kristina

FB 1

Abwesend:**stellv. Vorsitzende:**

Naujoks, Martina

m.E.

Mitglieder:

Piecha, Jaqueline

m.E.

stellv. Mitglieder:

Ellertmann, Renate

m.E.

Wronna, Wolfgang

m.E.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:**A. Öffentliche Sitzung****1. Zuschüsse zu Begegnungsstätten****VO/0738/2023**

Frau Berghof-Knop erklärt die historische Entstehungsgeschichte der Förderung. Verwaltungsseitig wurde eine Abfrage bei den Begegnungsstätten durchgeführt. Die Auswertung hat ergeben, dass eine reine Altenbegegnung in keiner Räumlichkeit ausschließlich betrieben wird. Eine Abgrenzung der Altenbegegnungsfläche ist schwierig, da dort auch andere Flächen wie Küche, Flure usw. angegeben wurden. Der Verwaltungsvorschlag von einer pauschalierten Bezuschussung i. H. v. 1.500,00 € pro Jahr und Begegnungsstätte lehnt sich an die Inflationsentwicklung an.

Herr Wever, von der FDP findet diese pauschalierte Bezuschussung in der Verteilung ungerecht. Dies stehe in keinem Verhältnis zur alten Bezuschussung. Die Nichtbeachtung der Quadratmeter führe zu einer nicht angemessenen Verteilung. Kleine Begegnungsstätten haben geringere Kosten.

Frau Zimolong fragt nach, was in dem Rahmen finanziert wird und der Unterschied zum TOP 2 „Zuwendungen an Träger der freien Wohlfahrtspflege und weitere sozial engagierte Gruppierungen“ ist.

Herr Sendermann antwortet, dass die Altenbegegnungen in Olfen noch unterstützt werden. Es wurde jahrelang bei keinem der Träger hinterfragt, wie sich die Quadratmeterzahlen zusammensetzen oder anhand von Bauakten geprüft. Des Weiteren klärt Herr Sendermann auf, dass es nach der Abfrage der Quadratmeterzahlen kein Gebäude gab, was die Räumlichkeiten nur als reine Altenbegegnungsstätte nutzt. Die Größe und Häufigkeit der Nutzung für eine reine Begegnungsstätte ist aber ausschlaggebend. Die Bezuschussung soll der Altenbegegnung dienen und somit als Wertschätzung gesehen werden. Die Verifizierung der Quadratmeter ist mit einem hohen Aufwand verbunden. Daher die Absicht, großzügig zu pauschalieren und dieses als Anerkennung zu sehen.

Herr Wever klärt auf, dass die bisherige Vorgehensweise 30 Jahre lang funktioniert hat. Es soll so bleiben wie es ist. Eine Erhöhung auf 9,00€/10,00€ pro Quadratmeter wäre besser. Alles andere ist und bleibt ungerecht.

Herr Sendermann erwidert, dass die Altenbegegnungsstätten weiterhin und fast ausnahmslos besser unterstützt werden sollen. Diese Begegnungsstätten sollen für jedermann zugänglich sein. Die Angebote der Begegnungsstätten haben sich etabliert. Diese sind ehrenamtlich organisiert und werden als Anlaufpunkte für die Altenbegegnung genutzt. Dieser Pauschalbetrag ist eine Wertschätzung für das Ehrenamt und dem Träger. Verwaltungsseitig wurde ein konzeptioneller Vorschlag erstellt.

Herr Wever fügt hinzu, dass es auch lobenswert ist für die Zukunft. Aber man sollte es nicht mindern durch eine Pauschalisierung. Es sind Flächen für die Begegnung von älteren Menschen.

Frau Zimolong wirft ein, dass die Pauschalisierung von 1.500,00 € pro Jahr und Begegnungsstätte viel ist.

Herr Lohmann erklärt, dass die Relation zu vorher ein Stückweit gerechter ist.

Herr Sendermann sagt, dass es ganz genau definiert werden müsste, welche Fläche für die reine Altenbegegnung genutzt wird sowie die Häufigkeit der Nutzung als Begegnungsstätte. Es ist keine Flächenangabe dabei, die nur als reine Altenbegegnungsstätte genutzt wird. Um den genauen Fördergegenstand zu berechnen, müssen die einzelnen Räumlichkeiten in jeglicher Hinsicht ganz genau definiert werden. Am Ende stellt sich die Frage, welche Flächen können wegen der Mitbenutzung überhaupt angerechnet werden. Daher wird vorgeschlagen, nach 30 Jahren eine Änderung der jährlichen Bezuschussung in Pauschalierung zu ändern. Die Zielsetzung der Förderung ist die Zusammenkunft von älteren Menschen.

Es wird beschlossen, dass eine Umstellung ab dem 01.01.2024 von einer Bezuschussung pro Quadratmeter zu einer pauschalieren jährlichen Bezuschussung von 1.500,00 € pro Begegnungsstätte erfolgt.

Abstimmungsergebnis: 9 ja, 1 nein

**2. Zuwendungen an Träger der freien Wohlfahrtspflege sowie VO/0749/2023
weiterer sozial engagierter Gruppierungen in Olfen**

Frau Berghof-Knop erläutert die im letzten Ausschuss vorgenommene Erhöhung um 75,00 € und bittet um Abstimmung.

Es wird beschlossen, die Zuwendungen an Träger der freien Wohlfahrtspflege sowie weiterer sozial engagierter Gruppierungen in Olfen entsprechend der beigefügten Anlage zu gewähren. Die Auszahlung der Mittel erfolgt nach Beantragung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Berghof-Knop erklärt, dass jährlich ein Antragsteller die Gelegenheit bekommt, die Arbeit der sozial engagierten Gruppierungen in der Sitzung vorzustellen.

Für den Sozialverband VdK Nordrhein-Westfalen - Ortsverband Olfen stellt der Vorsitzende Herr Manfred Greveler die vielfältige Arbeit des Verbandes der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands vor. Er berichtet über die Gründung des Verbandes als auch über die Anzahl der Mitglieder. Des Weiteren informiert Herr Greveler im Detail über die verschiedenen Kernthemen des VdK sowie über die ehrenamtliche Arbeit in den Ortsverbänden NRW.

**3. Spielplatzkonzeption; VO/0766/2024
hier: Neugestaltung des Spielplatzes am Heidkamp**

Herr Sendermann erklärt, dass die Spielgeräte auf dem Spielplatz am Heidkamp teilweise altersbedingt erneuert werden müssen. Die neu anzuschaffenden Spielgeräte haben aufgrund des Materials (Edelstahl oder Aluminium) dann eine längere und verbesserte Haltbarkeit. Die dort verbleibenden Spielgeräte befinden sich noch in einem guten Zustand. Eine regelmäßige Überprüfung der Spielgeräte wird weiterhin erfolgen.

Herr Sendermann teilt mit, dass auch den Anwohnern eine Gelegenheit zur Beteiligung an der Neugestaltung des Spielplatzes gegeben wurde und daraufhin leider nur zwei Bürger vor Ort erschienen sind.

Herr Lueg von der SPD stimmt zu, dass es gut ist, den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zur Mitgestaltung in einer Bürgerversammlung zu geben. Er fügt hinzu, dass er als Ratsmitglied auch über solche Termine informiert werden möchte.

Herr Sendermann führt aus, dass zukünftig auch eine Mitteilung per Mail an den politischen Raum erfolgen wird.

Die Planung zur Neugestaltung des Spielplatzes am Heidkamp wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

4. Mitteilungen und Anfragen

4.1 Vandalismus an Abfallbehältern im Bereich Betreutes Wohnen/Alte Pfad

Herr Lueg fragt nach, wie der Stand der Dinge ist.

Herr Sendermann erklärt, dass die Stadt auf der Suche nach den Behältern ist und Strafanzeige gestellt hat.

4.2 Sitzgelegenheit Grüner Weg

Frau Zimolong erkundigt sich, ob noch Bänke als Sitzgelegenheit für ältere Menschen am Grünen Weg aufgestellt werden, da Senioren den Heimweg oft über den Grünen Weg nehmen. Derzeit gibt es keine Möglichkeit für die älteren Menschen, sich zu setzen und auszuruhen.

Herr Sendermann erklärt, dass er dieses Thema gerne noch mal aufnimmt, um an der richtigen Stelle eine Möglichkeit zum Ausruhen einzurichten.

4.3 Sachstand Panelbefragung

Frau Schlaphorst fragt nach, wie der Sachstand aus der Panelbefragung ist?

Herr Sendermann erklärt, dass es geplant ist, den Jugendlichen eine Möglichkeit in Form einer Wetterschutzhütte zum Verweilen anzubieten. Dieser Treffpunkt ist nicht nur eine Ausrichtung für Jugendliche, sondern für alle Bürger und Besucher.

Frau Schlaphorst erkundigt sich, wann die Panelbefragung für ältere Menschen starten wird?

Herr Sendermann erklärt, dass die Panelbefragung in der Planungsphase ist und die Haushaltsmittel für 2024 eingeplant sind.

4.4 Skulpturenausstellung Olfen

Frau Schlaphorst fragt an, wie der Stand des Olfener Skulpturenweg „Mittendrin“ ist?

Herr Sendermann gibt an, dass die Verwaltung bemüht ist, weitere Mittel über Sponsoring zu beschaffen. Dieses stellt sich als nicht einfach dar. Ein Teil der Finanzierung wurde im Haushalt 2023 eingestellt, aber bisher haben sich keine ausreichenden Sponsoren gefunden, um die restlichen Mittel zu übernehmen. Man werde weiterhin an der Realisierung arbeiten.

gez. Gudrun Schlaphorst
Vorsitzende

gez. Kristina Pfeiffer
Schriftführerin